"Aufhören? Das kann ich mir nicht vorstellen!"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Aufhören? Das kann ich

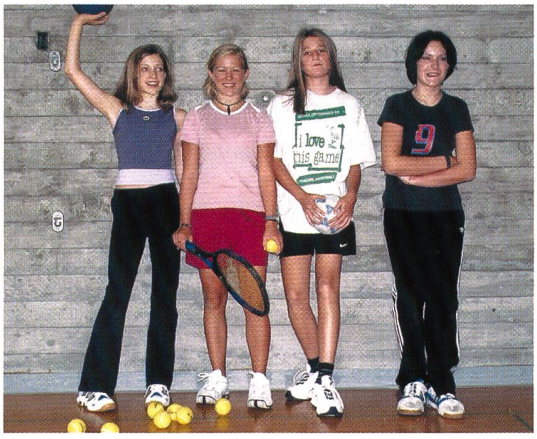
Die Gründe, weshalb Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit freiwillig und mit Begeisterung von J+S-Angeboten profitieren, sind so vielfältig wie die Bewegung und der Sport selber. Die Aussagen von Jugendlichen eines Dorfes sprechen für sich!

Stefanie, Tennis

«Die Wettkämpfe sind eine Herausforderung, aber ich kann mir den Sport auch ohne Wettkampftätigkeit vorstellen. Ich spiele sehr gerne mit den Kolleginnen oder meinen Eltern.»

Nora, Rhythmische Sportgymnastik

«Wenn mich jemand fragt, ob er oder sie einem Verein beitreten soll, dann antworte ich mit einer Gegenfrage: Hast du überhaupt Freude an der Sportart, und macht es dir nichts aus, regelmässig zwei- bis dreimal die Woche ein Training zu besuchen?»



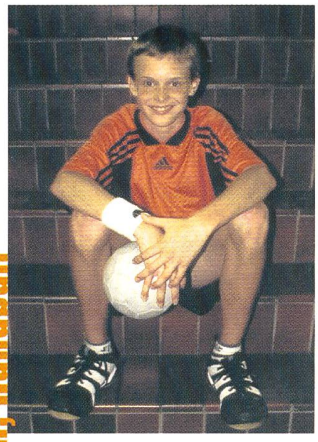
Rebecca, Pfadi

«Also, ich bin mit Freundinnen zum ersten Mal in die Pfadi gegangen. Das hat mir dann so gut gefallen, dass ich geblieben bin.»

Julia, Handball

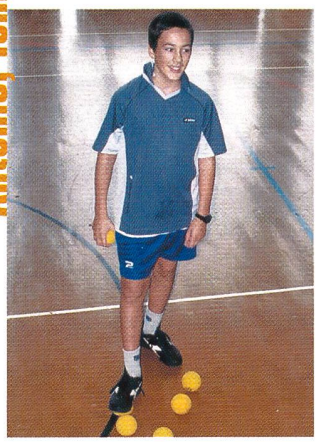
«Ich sehe nichts, was ich in meinem Verein verändern möchte. Ich bin auch mit meinen Trainerinnen und Trainern sehr zufrieden. Die machen ihre Sache gut!»

Jan, Handball



«Neben dem Handball mache ich noch viel anderes. Ich skate sehr gerne und renne auch einmal einen OL. Zuhause zeichne ich viel. Das Handballspiel gefällt mir vor allem, weil es eine Mannschaftssportart ist.»

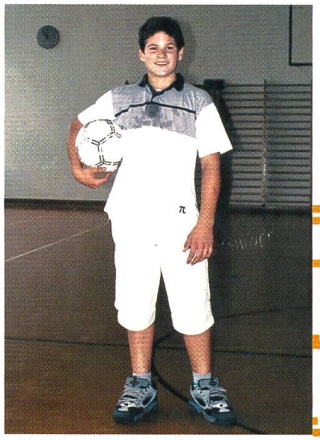
Antonio, Tennis



«Zum Tennis kam ich wegen meinem Vater. Mir gefällt der Sport, weil ich ihn sicher lange ausführen kann. Mein Grossvater ist der beste Beweis: Er spielt immer noch!»

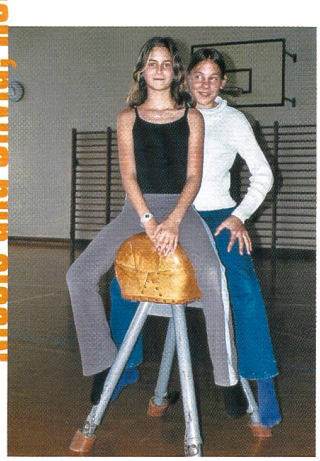
mir nicht vorstellen!»

«Ich war von klein auf im Fussball, und es hat mir immer besser gefallen. Ich habe es durchgezogen und bin nun schon seit sechs Jahren im Verein.»



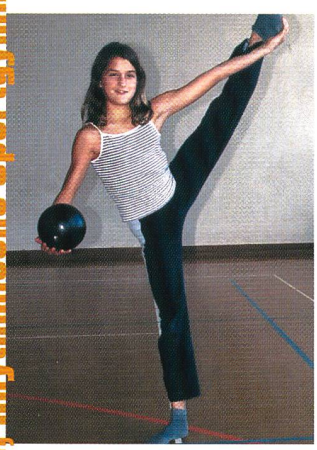
Philipp, Fussball

Nicole und Olivia, Reiten



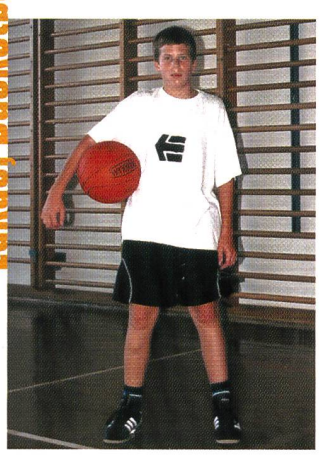
«Pferde sind unsere Lieblingstiere. Wir können uns nicht vorstellen, jemals mit Reiten aufzuhören!»

Vanessa, Rhythmische Sportgymnastik



«Wenn man zu alt ist, um den Sport wettkampfmässig auszuführen, dann kann man immer noch als Trainerin weiter wirken.»

Lukas, Basketball



«Trainieren ohne Meisterschaftsspiele zu bestreiten, das kann ich mir nicht vorstellen. Nur so wachsen wir doch zu einem richtigen Team zusammen!»